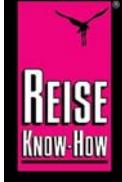


Kauderwelsch **plus**



Englisch Wort für Wort

plus Wörterbuch
mit über 10.000 Einträgen



die wichtigsten Zeitangaben

yesterday	jeßt ^ə däi	gestern
today	t ^ə däi	heute
tomorrow	t ^ə m ^ɔ rrou	morgen
last week	laaßt wiik	letzte Woche
in the morning	inn de ^ə m ^ɔ rn ^ɪ ŋ	morgens
in the afternoon	inn de ⁱ aaft ⁿ uun	nachmittags
in the evening	inn de ⁱ i ^v niŋ	abends
every day	evvri däi	täglich
early	öoli	früh
late	läit	spät
on time	onn taim	pünktlich
now	nau	jetzt
soon	ßuun	bald
never	new ^e	nie

Zahlen

1	one	wann	11	eleven	illevv ⁿ
2	two	tuu	12	twelve	twel/v
3	three	thrii	13	thirteen	thöötj ⁱ n
4	four	foo	14	fourteen	footj ⁱ n
5	five	faiv	15	fifteen	fifftj ⁱ n
6	six	ßikkß	16	sixteen	ßikkßtj ⁱ n
7	seven	ßevv ⁿ	17	seventeen	ßevv ⁿ tj ⁱ n
8	eight	äit	18	eighteen	äitj ⁱ n
9	nine	nain	19	nineteen	naintj ⁱ n
10	ten	tenn	20	twenty	twenti
30	thirty	thööt ⁱ	70	seventy	ßevv ⁿ t ⁱ
40	forty	foot ⁱ	80	eighty	äit ⁱ
50	fifty	fifft ⁱ	90	ninety	naint ⁱ
60	sixty	ßjkkßt ⁱ	100	hundred	hanndrid

Kauderwelsch plus
Band 64

© S. Schwieder



Union Jack, Flagge des United Kingdom

Kauderwelsch plus

Doris Werner-Ulrich
**Englisch – Wort für Wort
plus**

Christine Drewes
Wörterbuch Englisch

erschienen im
REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH
Osnabrücker Str.
79, D-33649 Bielefeld info@reise-know-how.de

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH

1. Auflage 2017
Konzeption, Gliederung, Layout und Umschlagklappen
wurden speziell für die Reihe „Kauderwelsch“ entwickelt und
sind urheberrechtlich geschützt.
Alle Rechte vorbehalten.

Bearbeitung Peter Rump
Layout-Konzept Günter Pawlak, FaktorZwo! Bielefeld
Umschlag Peter Rump (Coverfoto: lionel11@Fotolia.com)
Fotos siehe Fotonachweis am jeweiligen Bild

PDF-ISBN 978-3-8317-4707-8

Wer im Buchhandel kein Glück hat, bekommt unsere Bücher
zuzüglich Porto- und Verpackungskosten auch direkt über
unseren Internet-Shop: www.reise-know-how.de

Die Internetseiten mit Aussprachebeispielen und der Zugriff
auf diese über QR-Codes sind eine freiwillige, kostenlose
Zusatzleistung des Verlages. Der Verlag behält sich vor, die
Bereitstellung des Angebotes und die Möglichkeit der
Nutzung zeitlich und inhaltlich zu beschränken. Der Verlag
übernimmt keine Garantie für das Funktionieren der Seiten
und keine Haftung für Schäden, die aus dem Gebrauch der
Seiten resultieren. Es besteht ferner kein Anspruch auf eine
unbefristete Bereitstellung der Seiten.

Der Verlag möchte die **Reihe Kauderwelsch** weiter ausbauen
und **sucht Autoren!** Mehr Informationen finden Sie unter
www.reise-know-how.de/verlag/mitarbeit

Kauderwelsch plus

Doris Werner-Ulrich

Englisch

Wort für Wort

Christine Drewes

**Wörterbuch
Englisch**

Das Kauderwelsch-Prinzip

Kauderwelsch heißt:

- Schnell mit dem **Sprechen** beginnen, auch wenn nicht immer alles korrekt ist.
- Von der **Grammatik** wird nur das Wichtigste in einfachen Worten erklärt.
- Alle Beispielsätze werden doppelt ins Deutsche übertragen: erst **Wort-für-Wort**, dann in normales Deutsch. Die Wort-für-Wort-Übersetzung hilft, die neue Sprache schneller zu durchschauen, außerdem lassen sich dadurch leichter einzelne Wörter im fremdsprachigen Satz austauschen.
- Es geht um die **Alltagssprache**, also das, was man tatsächlich auf der Straße hört.
- Die **Autoren** sind entweder Reisende, die die Sprache im Land selbst gelernt haben, oder Muttersprachler.

Kauderwelsch-Sprachführer sind keine Lehrbücher, aber viel mehr als traditionelle Reisesprachführer. Wer ein wenig Zeit investiert, einige Vokabeln lernt und die Sprache im Land anwendet, wird **Türen öffnen**, ein Lächeln ins Gesicht zaubern und reichere Erfahrungen machen.

Talk to each other!



Kauderwelsch zum Anhören

Einzelne Sätze und Ausdrücke aus diesem Buch können Sie sich **kostenlos anhören**. Diese **Aussprachebeispiele** erreichen Sie über die im Buch abgedruckten QR-Codes oder diese Adresse: www.reise-know-how.de/kauderwelsch-plus/064

Die Aussprachebeispiele im Buch sind Auszüge aus dem umfassenden Tonmaterial, das unter dem Titel „**Kauderwelsch Aussprachetrainer Englisch**“ separat erhältlich ist – als Download über Onlinehörbuchshops (ISBN 978-3-95852-028-8) oder als CD im Buchhandel (ISBN 978-3-95852-278-7). Beide Versionen erhalten Sie auch über unsere Internetseite:

■ www.reise-know-how.de

Alle Sätze, die Sie auf dem Aussprachetrainer hören können, sind in diesem Buch mit einem  gekennzeichnet.



Inhalt

- 9 Vorwort
- 10 Hinweise zur Benutzung
- 12 Aussprache & Betonung
- 15 Wörter, die in fast jedem Satz vorkommen

Grammatik



- 16 Artikel
- 17 Hauptwörter
- 19 Fürwörter
- 20 Eigenschaftswörter
- 23 Umstandswörter
- 24 Verben & Zeiten
- 34 Verhältniswörter
- 35 Wortstellung im Aussagesatz
- 37 Verneinung
- 38 Fragen
- 40 Bindewörter
- 41 Zahlen & Mengen
- 44 Zeitangaben
- 48 *In diesen Ländern ist Englisch Amtssprache (Karte)*

Konversation



- 51 Begrüßen
- 52 Vorstellen
- 53 Verabschieden
- 54 Höflichkeitsfloskeln
- 55 Bekanntschaft
- 58 Sonderkapitel: Australisches Englisch
- 60 Gefühle
- 61 Flirt
- 64 Wo ist ... ?
- 65 Unterwegs
- 74 Sonderkapitel: Englisch in Neuseeland

- 77 Unterkunft
- 79 Restaurant
- 82 Einkaufen
- 86 Sonderkapitel: Amerikanisches Englisch
- 88 Polizei & Behörden
- 90 Bank & Geld
- 92 Post & Telefon
- 95 Krank sein
- 98 Sonderkapitel: Indisches Englisch
- 101 Die Autorin

Wörterbuch



- 103 Kurzgrammatik und Erläuterungen
zu diesem Wörterbuch
- 105 *Umrechnungstabelle*
- 106 Wörterbuch Deutsch – Englisch
- 207 Wörterbuch Englisch – Deutsch

Buchklappe vorne Zahlen; Die wichtigsten Zeitangaben
Aussprache
Nichts verstanden? – Weiterlernen!

Buchklappe hinten Die wichtigsten Fragewörter & Richtungsangaben
Die wichtigsten Fragen
Die wichtigsten Floskeln & Redewendungen



Das malerische Dorf Castle Combe in Wiltshire



Jeder hat es bestimmt schon einmal erlebt: man ist irgendwo im Urlaub, hat aber von der Landessprache keinen blassen Schimmer. Da kann man ganz unverhofft in Situationen kommen, in denen man sich auch nach zweifelten Gestikulationsversuchen nicht verständlich machen kann. Denn wer ist schon so ein Sprachgenie, dass er all die Sprachen der Länder beherrscht, in die er reist? Es wird von den Einheimischen natürlich positiv aufgenommen, wenn man sich zumindest bemüht, in der Landessprache zu grüßen oder „bitte“ und „danke“ zu sagen. Das reicht aber nicht aus, um mit den Bewohnern oder Touristen aus anderen Ländern, die man im Urlaub kennenlernt, ein Gespräch zu führen.

Englisch ist zum Glück eine Sprache, die in vielen Regionen auch außerhalb des englischen Sprachraums zumindest einigermaßen verstanden und gesprochen wird. Wenn man sich also einmal überwunden hat, Englisch zu lernen, wird man es auf Reisen immer wieder anwenden können und müssen. Die Mühe lohnt sich also. Die englische Sprache ist für Sprecher des Deutschen zudem gar nicht so kompliziert, weil beide Sprachen der germanischen Sprachgruppe angehören, und es deshalb gewisse Ähnlichkeiten im Vokabular und in der Grammatik gibt.



Hinweise zur Benutzung

Dieser Kauderwelsch-Sprechführer ist für Leute gedacht, die bisher kein Englisch gelernt haben oder die ihren bereits einige Jahre zurückliegenden Englischunterricht erfolgreich verdrängt haben. Dies ist ein Buch für Leser, denen es nicht um eine perfekte Ausdrucksweise geht, sondern die Englisch soweit beherrschen wollen, dass sie sich in allen möglichen Reisesituationen zurechtfinden können. Das Buch ist leicht zu handhaben und gibt dem Benutzer (hoffentlich!) Anregungen zum Weiterlernen.

Der Kauderwelsch Sprechführer Englisch besteht aus folgenden Teilen:

Grammatik Bei der Behandlung der **Grammatik** beschränke ich mich auf das Wichtigste. Ich verzichte auf die Erklärung von Details. Sie sind für die Verständigung nicht unbedingt notwendig, weil für viele der Gesprächspartner im Ausland Englisch auch eine Fremdsprache ist und ihnen die Fehler möglicherweise nicht auffallen. Wichtiger ist, dass man erst einmal die Scheu, in einer Fremdsprache zu reden, überwindet.

Konversation Dabei sollen die vielen Beispielsätze im **Konversationsteil** helfen. Für die Beispielsätze in den einzelnen Kapiteln wurden ganz bewusst einfache Satzstrukturen gewählt, die leicht angewandt, abgewandelt und ergänzt werden können. Dazu dienen die Wortlisten in den einzelnen Kapiteln, vor allem aber auch das umfassende Wörterbuch im zweiten Teil dieses Buches.

Lautschrift Da sich im Englischen die Aussprache sehr stark von der Schreibweise unterscheidet, ist auch eine an der Schreibung des Deutschen angelehnte **Lautschrift** aufgenommen worden.



In allen Wortgruppen und Sätzen, deren deutsche Entsprechung nicht völlig mit dem Original übereinstimmt, wurden **Wort-für-Wort-Übersetzungen** beigegeben, damit man die Satzstruktur leichter durchschauen kann. So kann man problemlos andere Wörter in die Beispiele einsetzen. Mit der Wort-für-Wort-Übersetzung können Sie bald eigene Sätze bilden. Die Beispielsätze sind ein Fundus von Satzmustern, die Sie selbst an Ihre Bedürfnisse anpassen können. Mit ein bisschen Kreativität und Mut können Sie sich neue Sätze „zusammenbauen“, auch wenn das Ergebnis nicht immer grammatikalisch perfekt ausfällt.

Wort-für-Wort-Übersetzung

Das **Wörterbuch** im zweiten Teil dieses Kauderwelsch-plus-Bandes hilft Ihnen dabei. Es enthält einen umfangreichen Wortschatz Deutsch – Englisch und Englisch – Deutsch. Ein separates Taschenwörterbuch ist nicht notwendig. Dieses Buch kann auch als Nachschlagewerk für den Hausgebrauch verwendet werden.

Wörterbuch

Die **Umschlagklappe** hilft, die wichtigsten Sätze und Formulierungen stets parat zu haben. Aufgeklappt ist der Umschlag eine große Erleichterung, da die gewünschte Satzkonstruktion mit dem Vokabular aus den einzelnen Kapiteln kombiniert werden kann.

Umschlagklappe

Wenn alles nicht mehr weiterhilft, ist vielleicht das Kapitel „Nichts verstanden? – Weiterlernen!“ der richtige Tipp. Es befindet sich ebenfalls im Umschlag, um mit der richtigen Formulierung für z. B. „Ich habe leider nicht verstanden“ oder „Wie bitte?“ auszuhelfen.

Seitenzahlen

Um Ihnen den Umgang mit den Zahlen zu erleichtern, ist auf jeder Seite die Seitenzahl auch auf Englisch angegeben!



Aussprache & Betonung

So einfach vielen Leuten die englische Grammatik erscheint, so kompliziert ist die Aussprache. Da sind selbst Englischprofis nicht immer ganz sattelfest. Deshalb können hier nicht sämtliche Möglichkeiten der englischen Aussprache aufgeführt werden, zumal vieles von einer festen Regel abweicht. Auch die Betonung der englischen Wörter ist nicht so einfach lernbar. Da sie jedoch ziemlich wichtig ist, sind betonte Silben in der Lautschrift unterstrichen.

Das sollte einen nun aber nicht davon abhalten, Englisch zu sprechen. Je mehr man nämlich in der Fremdsprache redet, desto schneller lernt man sie. Einen anderen Weg gibt es nicht.

Bei der Aussprache des Englischen muss man eine grundsätzliche Entscheidung für Britisch oder Amerikanisch treffen. In diesem Buch habe ich mich zugunsten des Britischen entschieden, das uns auch aus dem Schulunterricht zu meist vertrauter sein dürfte.

Mitlaute

Buchstabe	Aussprache	Beispiel
c	k	wie in „ K uh“ clock (klokk)
c	β	stimmloses „s“ wie in „ G las“ circus (βöök ^e β)
g	g	wie in „ G ras“ go (gou)
g	dsh	wie in „ D schungel“ George (dshoodsh)
j	dsh	wie in „ D schungel“ joke (dshouk)
r	r	Zunge hoch ans Gaumendach und leicht zurückbiegen; am Silbenende im Britischen stumm right (rait) car (kaa)
s	β	stimmloses „s“ wie in „ G las“ sell (βell)
sh	sch	wie in „ S chuh“ shoe (schuu)
sch	βk	wie in „ S kandinavien“ school (βkuul)
sp	βp	mit stimmlosem „β“; kein „schp“ spell (βpell)
st	βt	mit stimmlosem „β“; kein „scht“ stone (βtoun)



th	th	Zunge an die oberen Vorderzähne, stimmhaft gelispeltes „s“	that (th ätt)
th	th	Zunge an die oberen Vorderzähne, stimmlos gelispeltes „ß“	thorn (th oon)
v	v	wie in „Vase“ / „w“ in „Wagen“	vote (vout)
w	w	ein ganz kurzes „u“ (mit gerundeten Lippen gebildet). Auch ein deutsches „w“ wird verstanden!	window (wīnddou)
y	j	wie in „Jacke“	yes (jeß)
z	s	stimmhaftes „s“ wie in „Suppe“	zoo (suu)

th (stimmhaft und stimmlos)

Viele Deutsche haben Schwierigkeiten, ein korrektes **th**, d. h. einen Lispellaut, auszusprechen. Sollte es auch nach längerem Üben nicht klappen, kann man das **th** dann auch behelfsweise als ein „s“ bzw. „ß“ aussprechen. Sprecher anderer Sprachen finden das englische **th** ebenfalls oftmals schwierig. In manchen Regionen hört man daher als Ersatz für das **th** ein „d“ bzw. „t“.

Verdopplung von Mitlauten

Eine Verdopplung der Mitlaute in der Lautschrift (**kk**, **nn**, **mm** usw.) soll andeuten, dass der vorangehende Selbstlaut kurz ausgesprochen wird (z. B. **book** = **bukk**).

Das -er am Wortende

Die Aussprache des unbetonten **-er** am Ende eines Wortes oder einer Silbe (z. B. **letter**) ähnelt dem gemurmelt unbetonten „e“ in deutsch „Hose“. Im Vergleich zu deutsch „Mutter“, „Vater“ hört man im britischen Englisch noch weniger vom „r“, das hier wie auch sonst am Ende einer Silbe stumm wird. In der Lautschrift be-

*Die englischen Muttersprachler kennen dies als typisch deutschen Akzent. Da dieser Akzent aber so bekannt ist, wird man mit diesem nicht ganz korrekten **th** eben doch verstanden.*

nutze ich für dieses gemurmelte „e“ ein hochgestelltes ^e: (letter = lett^e).

Die Selbstlaute von betonten Silben werden in der Lautschrift unterstrichen:

expensive

ikkʃpennsɪv

Ein Verbindungsstrich zwischen zwei Wörtern zeigt an, dass sie ohne Sprechpause wie ein zusammenhängendes Wort ausgesprochen werden:

an apple

en_äppl

Wenn Sie sich um eine sorgfältige Aussprache bemühen möchten, dann achten Sie darauf, stimmhafte Mitlaute am Wortende anders als im Deutschen wirklich stimmhaft auszusprechen. Also **bed** = **bedd**, nicht wie **bet** = **bett**.

Panorama mit Big Ben



© samott@Fotolia.com

Selbstlaute

Buchstabe	Aussprache	Beispiel
a	aa	wie in „Dame“; last (laaʃt)
a	ä	noch offener als in „Wäsche“; back (bäkk)
a	äi	„ä-i“ einzeln sprechen und das „i“ etwas zum „j“ werden lassen; name (näim)
a	oo	langes, sehr offenes „o“, offener und länger als in „Dorn“; all (ool)
a / e	^e	gemurmelt „e“ wie in „Hose“; about (^e baut) the (ð ^e)
e	e	offenes „e“ wie in „nett“; egg (egg)
e	ie	langgezogen wie in „Ihr“; here (hie)
e	e ^e	wie in „Herr“, aber langgezogen; there (ðe ^e)

Wörter, die in fast jedem Satz vorkommen



i	i	wie in „ dick “;	sick (βikk)
i	ai	wie in „ Mai “;	nice (naiβ)
i	öö	langes offenes „ö“ wie in „Segel törn “	first (föößt)
o	o	offenes „o“ wie in „ Loch “;	not (nott)
o	oo	langes offenes „o“ wie in „ Dorn “;	short (schoot)
o	a	etwas dumpfer als „a“ in „ Affe “;	love (lavv)
o	ou	geschlossenes „o“ wie in „ Hose “, gefolgt von einem kurzen „u“, im gepflegten Britisch als ^{eu} ;	bone (boun)
o(w)	au	wie in „ Laut “ (zusammen mit w)	how (hau)
u	a	etwas dumpfer als „a“ in „ Affe “;	bus (baß)
u	uu / u ^e	wie in „ pur “	sure (schu ^e)

Lange Selbstlaute werden in der Lautschrift durch Verdopplung des Selbstlauts wiedergegeben (z. B. **meet** / **meat** = **miit**).

Wörter, die in fast jedem Satz vorkommen

Es ist sinnvoll, sich zu Beginn einige sehr häufig auftretene Wörter einzuprägen. Ihre Kenntnis kann in vielen Situationen schon sehr gute Hilfe leisten.

yes	jeß	ja
no	nou	nein
maybe	mäibii	vielleicht
(<i>kann-sein</i>)		
perhaps	p ^{eh} äppß	
thank you	th h ängk_juu	danke
please	pliiß	bitte
and	ändd / ^{end}	und
or	oo	oder
with	wi ch	mit
without	wi ch aut	ohne



right	rait	richtig, genau
wrong	rong	falsch
here	hi ^e	hier
there	the ^e	da, dort
this	this ^e	dieser (-e, -es)
that	that ^e	das da; jener (-e, -es)
Where is ... ?	w ^e r ^e is	Wo ist ... ?
Where are ... ?	w ^e r ^e aa	Wo sind ... ?

Artikel

Die meisten Ausländer, die Deutsch lernen müssen, verwenden sehr viel Mühe darauf, den Hauptwörtern den richtigen Artikel zuzuordnen. Das ist im Englischen ganz einfach, denn es gibt keine Unterscheidung der Hauptwörter nach dem Geschlecht und nur einen bestimmten Artikel für alle Hauptwörter: **the**.

the razor	the ^e räis ^e	<u>der</u> Rasierapparat
the socket	the ^e βokkitt	<u>die</u> Steckdose
the wire	the ^e wai ^e	<u>das</u> Kabel

Beginnt das Hauptwort mit einem Selbstlaut, so wird **the** als **thii** ausgesprochen:

the apple	the ^e äppl	der Apfel
------------------	----------------------------------	-----------

Der unbestimmte Artikel **a** gilt ebenso für sämtliche Hauptwörter.

a car	^e kaa	<u>ein</u> Auto
a brake	^e bräik	<u>eine</u> Bremse
a house	^e hauß	<u>ein</u> Haus

Der unbestimmte Artikel **a** wird kurz und ge-



murmelt ausgesprochen wie das „e“ in „Hose“. Wenn das folgende Hauptwort mit einem Selbstlaut anfängt, verwandelt sich **a** in **an**:

an apple	^{en} _äppl	ein Apfel
-----------------	---------------------	-----------

Hauptwörter

Im Englischen gilt die einfache Regel, dass an das Hauptwort (Substantiv) einfach ein **-s** angehängt wird, um die Mehrzahl zu bilden, egal wie kompliziert im Deutschen die Mehrzahlbildung des entsprechenden Wortes sein mag.

Einzel / Mehrzahl

friend	frennd	Freund
friends	frennds	Freunde
word	wööd	Wort
words	wööds	Wörter

Einige Ausnahmen gibt es aber doch:

child	tschaild	Kind
children	tschjilldr ^{en}	Kinder
woman	wümm ^{en}	Frau
women	wjmminn	Frauen
man	männ	Mann
men	menn	Männer

Endet ein Wort im Englischen in der Einzahl auf ein gesprochenes **-s**, so ändert sich die Aussprache in der Mehrzahl ein wenig. Das in der Einzahl stumme **-e** am Ende des geschriebenen Wortes wird in der Mehrzahl doch ausgesprochen, und zwar als ein kurzes *i*. Diesem folgt dann das **-s** der Mehrzahlendung.



house	hau <u>ß</u>	Haus
houses	hau <u>ßis</u>	Häuser
purse	pö <u>ö</u> ß	Geldbörse
purses	pö <u>ö</u> ßis	Geldbörsen

Es gibt auch Wörter, die entweder nur in der Einzahl oder nur in der Mehrzahl vorkommen. Besonders wichtig ist eine Reihe von Wörtern, die im Englischen nur in der Mehrzahl, im Deutschen dagegen in der Einzahl gebraucht werden. Dies gilt besonders für Gegenstände, die aus zwei gleichen Teilen bestehen (z. B. die Hose, da sie zwei Hosenbeine hat).

glasses
glaußis
die Brille

trousers
trause
die Hose



© soundsnaps2@Fotolia.com

In Großbritannien herrscht Linksverkehr!



Ob man eine Person nun duzen oder siezen soll, braucht man sich im Englischen nicht lange zu überlegen, denn es gibt nur die eine Anredeform **you** (in der Einzahl: „du / Sie“; in der Mehrzahl „ihr / Sie“). Es gibt aber dennoch eine praktische Entsprechung unseres Siezens, nämlich die Anrede mit dem Nachnamen.

persönliche Fürwörter (Personalpronomen)

I	ai	ich
you	juu	du / Sie
he / she / it	hii / schii / itt	er / sie / es
we	wii	wir
you	juu	ihr / Sie
they	ehäi	sie

You verwendet man außerdem als „man“.

besitzanzeigende Fürwörter (Possessivpronomen)

my	mai	mein(e)
your	joo, ju ^e	dein(e) / Ihr(e)
his / her / its	his / höö / ittß	sein(e) / ihr(e)
our	au ^e	unser(e)
your	joo, ju ^e	euer (eure) / Ihr(e)
their	eh ^e	ihr(e)

hinweisende Fürwörter (Demonstrativpronomen)

this	ehiß	dieser (-e, -es)
that	ehätt	jener (-e, -es)
these	ehiis	diese (<i>Mehrzahl</i>)
those	ehous	jene (<i>Mehrzahl</i>)



Eigenschaftswörter

Eigenschaftswörter

Eigenschaftswörter (Adjektive) haben im Englischen immer dieselbe Form, ob sie nun in der Ein- oder Mehrzahl gebraucht werden:

a nice book

^e *naiß bukk*

ein schönes Buch

nice books

naiß bukkß

schöne Bücher

Steigerung

Im Englischen gibt es zwei Möglichkeiten, Adjektive zu steigern. Erste Möglichkeit: Das Adjektiv erhält die Endung **-er** bzw. **-est**.

	1. Steigerung	2. Steigerung
cheap	cheaper	cheapest
<i>tschiip</i>	<i>tschiip^e</i>	<i>tschiip^eßt</i>
billig	billiger	am billigsten

Zweite Möglichkeit: Vor das Adjektiv wird **more** (*mehr*) bzw. **most** (*am meisten*) gesetzt:

	1. Steigerung	2. Steigerung
expensive	more expensive	most expensive
<i>ikkßpennßiv</i>	<i>moor_ikkßpennßiv</i>	<i>moußt_ikkßpennßiv</i>
teuer	<i>mehr teuer</i>	<i>meist teuer</i>
teuer	teurer	am teuersten

© W. Schwieder



Kabine des London Eye



Nun kann man es sich leider nicht aussuchen, welche Steigerungsart man lieber nimmt. Das erste Schema ist nämlich hauptsächlich für einsilbige Eigenschaftswörter reserviert, alle drei- und mehrsilbigen folgen dagegen dem zweiten.

Die zweisilbigen Eigenschaftswörter können auf beide Arten gesteigert werden. Mit den genauen Regeln sollte man sich nicht belasten, da sowieso klar ist, was man ausdrücken will. Ausnahmen von der Regel:

good	gudd	gut
better	bett ^e	besser
best	beft	am besten
bad	bädd	schlecht
worse	wööß	schlechter
worst	wöößt	am schlechtesten

Das Vergleichen von Personen oder Dingen miteinander ist ganz ähnlich wie im Deutschen:

little	smaller	smallest
littl	smool ^e	smool ^e ft
klein	kleiner	am kleinsten

(not) as big as ...

(nott_)äs bigg_äs

(nicht) so groß wie ...

bigger than ...

bigg^e dhänn

größer als

größer als ...

more comfortable than ...

moo kammft^ebl dhänn

mehr bequem als

bequemer als ...



Eigenschaftswörter

In ganzen Sätzen sieht das dann so aus:

The beach in Acapulco is (not) as nice as in Brighton.

☞ biitsch inn_aak^epuullkou is (nott_)äs naiß äs_inn brait^en

Der Strand in Acapulco ist (nicht) so schön wie in Brighton.

This church is bigger than that one.

☞iß tschööttsch is bigg^e ☞änn ☞ätt wann

Diese Kirche ist größer als jene.

This hotel is more comfortable than the youth hostel.

☞iß houtell is moo kammft^ebl ☞änn ☞^e juuth hoßtel

Dieses Hotel ist komfortabler als die Jugendherberge.

wichtige Eigenschaftswörter

nice – ugly	naiß – aggli	schön, nett – hässlich
expensive – cheap	ikkßpennßivv – tschiip	teuer – billig
good – bad	gudd – bädd	gut – schlecht
near – far	ni ^e – faa	nah – weit
long – short	long – schoot	lang – kurz
open – closed	oup ^e n – klousd	offen – geschlossen
rich – poor	ritsch – pu ^e	reich – arm
hot – cold	hott – kould	heiß – kalt
clean – dirty	kliin – dööti	sauber – schmutzig
strong – weak	ßstrong – wiik	stark – schwach
high – low	hai – lou	hoch – niedrig
dry – wet	drai – wett	trocken – nass
slow – quick / fast	ßlou – kwikk / faaßt	langsam – schnell
new – old – young	njuu – ould – jang	neu – alt – jung
much; many	mattsch; menni	viel; viele (zählbar)
little; few	littl; fjuu	wenig; wenige (zählbar)
engaged – free	inngäidshd – frii	besetzt – frei
simple – difficult	ßimmp ^l – djiffikk ^e it	einfach – schwierig
true; right – wrong	truu; rait – rong	wahr; richtig – falsch
hard – soft	haad – ßofft	hart – weich
stupid – clever	ßtjuupidd – klevv ^e	dumm – schlau
dark – bright	daak – brait	dunkel – hell, leuchtend
friendly – unfriendly	frenndli – annfrenndli	freundlich – unfreundl.



Umstandswörter

Ein Eigenschaftswort beschreibt ein Hauptwort näher. Umstandswörter (Adverbien) hingegen beschreiben Tätigkeitswörter, Eigenschaftswörter oder einen ganzen Satz näher.

Eigentlich wäre es unnötig, sich mit den Umstandswörtern zu befassen, wenn nicht im Englischen die Umstandswörter, die von Eigenschaftswörtern abgeleitet werden, eine andere Form als das Eigenschaftswort annehmen würden. Darin unterscheidet sich das Englische vom Deutschen. Bei uns ist nicht unbedingt an der Form erkennbar, ob es sich um ein Umstandswort oder ein Eigenschaftswort handelt, so dass wir im Deutschen den Unterschied meist nicht wahrnehmen. Im Englischen jedoch trägt das Umstandswort die Endung *-ly*.

He is a careful driver.

hii js_° ke^{ef}l draiv^e

Er ist ein vorsichtiger Fahrer.

Hier ist careful ein Eigenschaftswort, weil es sich auf das Hauptwort driver bezieht.

Durch Anhängen von *-ly* wird aus dem Eigenschaftswort das entsprechende Umstandswort:

He drives carefully.

hii draivs ke^{ef}li

Er fährt vorsichtig.

Hier steht das Umstandswort carefully, weil es sich auf das Verb drive(s) bezieht.

Umstandswörter können sich auch auf Eigenschaftswörter beziehen:

He is extremely nervous.

hii is ikk^ßtrijmli nööv^eß

Er ist extrem nervös.

Das Umstandswort *extremely* beschreibt hier das Eigenschaftswort *nervous* näher.



Auch im Deutschen verwenden wir manchmal gesonderte Umstandswörter, nämlich wenn wir „normalerweise“ statt „normal“, „glücklicherweise“ statt „glücklich“ usw. sagen. In diesen Fällen muss an das englische Wort die Endung **-ly** angefügt werden.

Verben & Zeiten

Auch im Englischen bilden die Verben und deren Zeitformen ein Kapitel für sich. Im folgenden werden jedoch nur die vier wichtigsten Zeiten erläutert, die in Gesprächen am häufigsten vorkommen:

- | |
|---|
| 1. Gegenwart (<i>ich gehe</i>), |
| 2. Vergangenheit (<i>ich ging</i>), |
| 3. vollendete Gegenwart (<i>ich bin gegangen</i>), |
| 4. Zukunft (<i>ich werde gehen</i>) |

Es gibt hier auch gewisse Unterschiede zwischen dem britischen und dem amerikanischen Sprachgebrauch.

Mit der Beherrschung dieser vier Zeitformen kann man alle Gesprächssituationen meistern. Auf das langwierige Erklären der Unterschiede im Gebrauch von Vergangenheit und vollendeter Gegenwart kann hier getrost verzichtet werden, zumal viele **native speakers** (*Muttersprachler des Englischen*) die Unterschiede auch nicht ganz genau im Kopf haben.

Verlaufsform

Bevor ich mich den einzelnen Zeiten zuwende, sei gesagt, dass es im Englischen jeweils zwei Möglichkeiten gibt, um eine Zeitstufe auszudrücken, nämlich die „einfache Form“, die wir im Deutschen auch haben (**I go** = *ich gehe*), und die „Verlaufsform“, die wir im Deutschen zwar im Prinzip nachbilden können, die aber bei uns



nicht zum grammatischen System gehört (**I am going** = *ich bin gehend*).

Es ist ratsam, beide Möglichkeiten zu beherrschen, zumindest aber zu wissen, dass es sie gibt, weil in der gesprochenen Sprache die Verlaufsform sehr oft gebraucht wird. Falls einem eine solche Form im Gespräch begegnet, sollte man zumindest wissen, was es damit auf sich hat. Sie heißt deshalb Verlaufsform, weil damit ausgedrückt werden soll, dass die Handlung des Verbs während eines bestimmten Zeitraums (z. B. im Moment des Sprechens) aktuell stattfindet, also gerade im Verlauf ist.

Übersetzt wird die Verlaufsform meist genauso wie die entsprechende einfache Form. Um den Aspekt des Verlaufs der Handlung im Deutschen besonders hervorzuheben, können wir allerdings Konstruktionen wie „dabei sein, zu (z. B.) gehen“, „gerade gehen“ oder „beim / am Gehen sein“.

Übrigens: Deutsche machen manchmal den Fehler, die englische Verlaufsform als Ersatz für den deutschen Infinitiv zu verwenden. Also aufgepasst!

Gegenwart

Bei der Beugung der Verben wird im Deutschen in allen Zeiten je nach Person eine bestimmte Endung an das Verb angehängt (*ich gehe, du gehst, usw.*). Das Englische ist da viel unkomplizierter, denn diese Endungen gibt es hier (fast) nicht. Aller gibt es dann doch eine Ausnahme: in der Gegenwartszeit wird in der 3. Person Einzahl (**he / she / it**) die Endung **-s** an das Verb angehängt.



einfache Form

I eat	ai iit	ich esse
you eat	juu iit	du isst
he eats	hii iitß	er / sie / es isst
she eats	schii iitß	er / sie / es isst
it eats	itt iitß	er / sie / es isst
we eat	wii iit	wir essen
you eat	juu iit	ihr esst
they eat	ðhāi iit	sie essen

So simpel werden in der Gegenwart in der einfachen Form fast alle Verben gebeugt. Allerdings gibt es zwei wichtige Sonderfälle, nämlich die Verben **be** (*sein*) und **have** (*haben*).

Die Beugung dieser Wörter muss man wohl oder übel lernen, weil man sie von allen Verben am häufigsten braucht.

I am	ai ämm	ich bin
you are	juu aa	du bist
he / she / it is	hii / schii / itt is	er / sie / es ist
we are	wii aa	wir sind
you are	juu aa	ihr seid
they are	ðhāi aa	sie sind

I have	ai hävv	ich habe
you have	juu hävv	du hast
he / she / it has	hii / schii / itt häs	er / sie / es hat
we have	wii hävv	wir haben
you have	juu hävv	ihr habt
they have	ðhāi hävv	sie haben

Im britischen Englisch konstruiert man allerdings „haben“ im Sinne von „besitzen“ meist in der vollendeten Gegenwart als **have got** (wörtlich: „bekommen haben“), obwohl damit tatsächlich die echte Gegenwartszeit gemeint ist:

She has got a new car.

schii häs gott_e njuu kaa

sie hat bekommen ein neues Auto

Sie hat ein neues Auto.



Verlaufsform

Die englische Verlaufsform kann im Deutschen wortwörtlich nachgebildet werden: „ich bin gehend“, „du bist reisend“ usw. (d. h. „ich bin gerade dabei zu gehen“, „du bist gerade dabei zu reisen“). Die Entsprechung dieser für unsere Ohren reichlich gespreizt klingenden Formulierung mit englischem Wortmaterial stellt eine perfekte englische Verlaufsform dar. Dazu wird an das zweite, das bedeutungstragende Verb die Endung **-ing** angefügt.

I am travelling	ich reise
ai ämm träv ^e ling	(<i>ich bin reisend</i>)
you are travelling	du reist
juu aa träv ^e ling	(<i>du bist reisend</i>)
he / she / it is travelling	er / sie / es reist
hii / schii / itt is träv ^e ling	(<i>er / sie / es ist reisend</i>)
we are travelling	wir reisen
wii aa träv ^e ling	(<i>wir sind reisend</i>)
you are travelling	ihr reist
juu aa träv ^e ling	(<i>ihr seid reisend</i>)
they are travelling	sie reisen
dhäi aa träv ^e ling	(<i>sie sind reisend</i>)

Auf diese Art und Weise können die meisten englischen Verben die Verlaufsform bilden.

they are sleeping	sie schlafen gerade
dhäi aa flüiping	(<i>sie sind schlafend</i>)
I am smoking	ich rauche gerade
ai ämm flouking	(<i>ich bin rauchend</i>) usw.

Vergangenheit

Die Vergangenheit wird dann benutzt, wenn ein Vorgang wirklich vergangen und komplett abgeschlossen ist. Besonders in Verbindung mit



einer konkreten Zeitangabe der Vergangenheit muss im Englischen die Vergangenheit („ich mietete“), nicht die vollendete Gegenwart („ich habe gemietet“) genommen werden.

Last year I rented an apartment.

laaft ji^e ai renntidd ^en_epaatm^ent

Letztes Jahr mietete ich ein Appartement.

Konkrete Zeitangaben der Vergangenheit können z. B. sein:

last week	laaft wiik	letzte Woche
yesterday	jeßt ^e däi	gestern
the day before	th ^e däi <u>biffou</u>	am vorigen Tag
a week ago	^e wiik <u>egou</u>	vor einer Woche

einfache Form

Regelmäßige Verben bilden die Vergangenheit, indem man die Endung **-ed** anhängt.

Einige – meist besonders häufige – Verben haben allerdings unregelmäßig gebildete Vergangenheitsformen. Im Anhang finden Sie eine Tabelle mit den wichtigsten unregelmäßigen Verben. Es ist sehr empfehlenswert, diese Verben auswendig zu lernen.

Ein Trost für alle, die glauben, dass es jetzt sehr kompliziert wird: Bei der Beugung der Verben in der Vergangenheit verändert sich die Endung überhaupt nicht.

I rented ai <u>renntidd</u>	ich mietete
you rented juu <u>renntidd</u>	du mietetest
he / she / it rented hii / schii / itt <u>renntidd</u>	er / sie / es mietete
we rented wii <u>renntidd</u>	wir mieteten



you rented juu renntidd	ihr mietetet
they rented dhäi renntidd	sie mieteten

I had ai hädd	ich hatte
you had juu hädd	du hattest

*Man sollte die Vergangenheitsformen von **have** (haben) und **be** (sein) gleich jetzt mitlernen, da diese Formen häufig benötigt werden.*

had bleibt in allen Personen gleich.

I was	ai woos	ich war
you were	juu wöö	du warst
he / she / it was	hii / schii / itt woos	er / sie / es war
we were	wii wöö	wir waren
you were	juu wöö	ihr wart
they were	dhäi wöö	sie waren

Verlaufsform

Die Verlaufsform in der Vergangenheit soll ausdrücken, dass eine Handlung zu einem gegebenen Zeitpunkt in der Vergangenheit gerade ablief. Dazu muss man dann „ich war gehend“ statt „ich bin gehend“ sagen. An das Verb „sein“ in der Vergangenheit schließt sich das bedeutungstragende Verb mit der Endung **-ing** an.

I was eating ai woos iiting	ich aß (ich war essend)
you were eating juu wöö iiting	du aßest (du warst essend)
he / she / it was eating	er / sie / es aß (er / sie / es war essend)
we were eating	wir aßen (wir waren essend)
you were eating	ihr aßet (ihr wart essend)
they were eating	sie aßen (sie waren essend)